

Sicherheit und Gesundheitsschutz an nichtstationären Arbeitsplätzen



Sonderaktion der Gewerbeaufsicht Sachsen-Anhalts

zur Untersuchung nichtstationärer Arbeitsplätze hinsichtlich Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, flexiblen Arbeitsorte und flexiblen Arbeitsanforderungen als Teilaspekte flexibler Erwerbstätigkeit.

Ziele der Sonderaktion

- ◆ Diskussion und Entwicklung einer Überwachungs- und Beratungsstrategie bei nichtstationären Arbeitsplätzen mit vielfältigen Tätigkeiten auch unter Beachtung spezifischer tätigkeitsunabhängiger Gefährdungsmomente
- ◆ Erprobung dieser Strategie in den Berufsgruppen ambulante Pflege, Dienstleistungen in Haus, Hof und Garten sowie Schädlingsbekämpfung/Begasung/Holzschutz
- ◆ Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in den genannten drei Berufsgruppen
- ◆ Weiterentwicklung der erprobten Überwachungs- und Beratungsstrategie nach den ersten Erfahrungen.

Methodisches Vorgehen

- ◆ Gespräche mit der Firmenleitung am Betriebsitz einschließlich der Kontrolle der Arbeitsschutzorganisation
- ◆ Revisionen an den nichtstationären Arbeitsplätzen nach Rücksprache mit dem betreffenden Unternehmen
- ◆ An Rechtsvorschriften orientierte Checklistenmodule
 - für Kontrollen am Betriebsitz,
 - für Revisionen an nichtstationären Arbeitsplätzen
 - für Befragungen zum Beanspruchungsempfinden
- ◆ Nutzung der Rechentechnik zur Erfassung und Auswertung der Befragungsergebnisse
- ◆ Umfangreiche Information der Beteiligten zum Sachverhalt

Kriterien für die Auswahl der Berufsgruppen

Ambulante Pflege

- ◆ Eine hohe Arbeitsintensität, die sich vor allem in Gestalt überlanger Arbeitszeiten, hoher Arbeitsbelastungen und großem Zeitdruck bemerkbar macht
- ◆ Dauerhaft überhöhte Arbeitsintensität mit gesundheitlichen Risiken
- ◆ Vorbeugen durch Prävention, Information, Beratung und Kontrolle möglich
- ◆ Zukünftige demografische Verhältnisse und eine Vielzahl arbeitswissenschaftlicher Untersuchungen
- ◆ Auf die Probleme aufmerksam machen und den gesetzlichen Zustand, wenn notwendig durch Verwaltungshandeln, herstellen

Dienstleistungen in Haus, Hof und Garten

- ◆ Weiterführung einer Schwerpunktkontrolle aus dem Jahr 2001
- ◆ Notwendige Verbesserung des Arbeitsschutzes bei den Dienstleistungen in Haus, Hof und Garten
- ◆ Extrem unterschiedliches Tätigkeitsprofil, so dass die Gefährdungen sowohl qualitativ als auch quantitativ sehr variieren
- ◆ Bisher nur wenig Aufmerksamkeit für diese Berufsgruppe

Schädlingsbekämpfung/Begasung/Holzschutz

- ◆ Erhöhte Gefährdungspotenziale in der Berufsgruppe (Das wird u. a. belegt durch Kontrollergebnisse der Gewerbeaufsicht in Sachsen-Anhalt und verschiedenen anderen Bundesländern)
- ◆ Verwendung von Arbeitsverfahren, die eine Exposition nicht ausschließen
- ◆ Einsatz von chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln, die ein Gesundheitsrisiko in sich bergen können
- ◆ Häufig nicht ausreichender Schutz der Arbeitnehmer

Checklisten

- ◆ Einheitliche Erhebungsbögen zur Betriebsstätte, Arbeitssicherheitsorganisation, Arbeitsstätte, Arbeitszeit, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz, spezifische Gefährdungen durch nichtstationäre Arbeit und psychische Belastung für alle drei Berufsgruppen
- ◆ Für die Fachgebiete Medizinprodukte, technische Arbeitsmittel, Gefahrstoffe, biologische Arbeitsstoffe und physische Belastungen berufsgruppenbezogene Checklisten

Information

- ◆ Abstimmung mit den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern, dem Medizinischen Dienst der Krankenkasse, den Gewerkschaften, den Berufsverbänden, den Innungen u.a.m.
- ◆ Information aller Firmen in Sachsen-Anhalt über das Motiv, die inhaltliche Durchführung, das Ziel und den zeitlichen Ablauf der Sonderaktion mit Hilfe von Anschreiben und Merkblättern

